

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG EINER BILDUNGSVERANSTALTUNG

Handlungsfähigkeit unter anhaltender Belastung

Survival-Intensivkurs — siebentägiges Feldformat

STAND DER ANERKENNUNG

Für diesen Kurs liegt noch keine Anerkennung als Bildungszeit-Veranstaltung vor. Die Anerkennung ist auch noch nicht beantragt; die Antragstellung ist vorbereitet. Für den Termin im Oktober 2026 ist eine Anerkennung aus Fristgründen nicht mehr erreichbar. Der erste Termin, für den sie in Frage kommt, ist der im Mai 2027.

Die Veranstaltung

Ein siebentägiges Feldformat für Berufstätige, die unter Zeitdruck, Unsicherheit oder anhaltender Belastung handlungsfähig bleiben müssen. Vermittelt werden Entscheidungsfähigkeit bei unvollständiger Information, Priorisierung bei Ressourcenknappheit, Selbstregulation unter Beanspruchung und eigenverantwortliches Handeln ohne Rückversicherung.

Die Arbeit im Gelände ist dabei die Methode, nicht der Lerngegenstand. Feuer, Schutzbau und Orientierung sind die kontrollierte Prüfsituation, in der diese Kompetenzen entstehen und beobachtbar werden.

Eckdaten

ZIELGRUPPE	Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer, pädagogisches und medizinisches Personal, Beschäftigte in Sicherheits- und Rettungsberufen sowie alle Berufstätigen, die im Arbeitsalltag unter Belastung handlungsfähig bleiben müssen. Fachspezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
TERMINE	Montag, 12. bis Sonntag, 18. Oktober 2026 Montag, 24. bis Sonntag, 30. Mai 2027
DAUER	Sieben aufeinanderfolgende Tage, Montag bis Sonntag
UMFANG	63,7 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, das sind 47,75 Zeitstunden Netto-Unterricht
VERANSTALTUNGSORT	Waldgelände bei Britz, Landkreis Barnim, Brandenburg 52°52'13,5" N / 13°48'00,0" O · Bahnhof Britz, von dort etwa 15 Minuten zu Fuß
TEILNEHMERZAHL	höchstens 12 Personen
KURSLEITUNG	Maurice Ressel, durchgehend vor Ort — eine Person über alle sieben Tage
TEILNAHMEGEBÜHR	1.290 € inklusive Verpflegung und Begleitmaterial
BILDUNGSBEREICH	Berufliche Weiterbildung

Lernziele und beruflicher Bezug

NACH DER WOCHE KÖNNEN DIE TEILNEHMENDEN ...

IM BERUF

die eigene Belastungsreaktion an ihren Stufen erkennen und mit erlernten Verfahren regulieren

Stressregulation in Führungssituationen

eine Lage unter Zeitdruck und mit unvollständiger Information beurteilen, eine Option wählen und die Entscheidung schriftlich begründen

Entscheiden ohne vollständige Faktenlage

eigenverantwortlich einen Platz einrichten, Wärme und Wasser sichern, die Zeit bis zur Dunkelheit einteilen

Arbeitsphasen strukturieren und takten

mit knappen Mitteln arbeiten: Rationsplanung, Kalorienbewusstsein, Erhalt der Leistungsfähigkeit

Ressourcenplanung unter Knappheit

im Gelände erstversorgen und eine Evakuierungsentscheidung treffen

Handeln, bevor professionelle Hilfe vor Ort ist

eigene Abbruchkriterien festlegen und Hilfe anfordern, bevor es nötig wird

Auftragsklärung vor eigenverantwortlichen Arbeitsphasen

die eigene Leistungsveränderung über mehrere Tage beobachten und benennen

Die eigene Leistungskurve über längere Belastungsphasen einschätzen

das Erlebte strukturiert auswerten und in terminierte Vorhaben übersetzen

Selbstbewertung gegen Fremdbeobachtung

Zeitstruktur

TAG	RAHMEN	UNTERRICHT	UE	ANMERKUNG
Montag	10:00–18:00	6,75 h	9,0	Anreise, Sicherheitsunterweisung und Einverständniserklärung zählen mit; das Beziehen der Unterkunft nicht.
Dienstag	8:30–18:00	8,0 h	10,7	Pausen: 60 Minuten plus zweimal 15 Minuten. Gilt auch Mittwoch und Donnerstag.
Mittwoch	8:30–18:00	8,0 h	10,7	
Donnerstag	8:30–18:00	8,0 h	10,7	
Freitag	8:30–15:30	5,75 h	7,7	Pausen: 60 plus 15 Minuten. Ab 15:30 eine feste, pädagogisch begründete Pause; sie zählt nicht als Unterrichtszeit.
Samstag	8:30–18:00	6,0 h	8,0	Auftragsklärung und Sicherheitsbriefing im Plenum, danach begleitete Einzelarbeit als praktischer Kompetenznachweis unter Aufsicht, mit vier dokumentierten Kontrollgängen.
Sonntag	9:30–16:00	5,25 h	7,0	Rückkehr, Sicherheits-Check und eine 60-Minuten-Pause zählen nicht mit.
Gesamt	sieben Tage	47,75 h	63,7	Die Tageswerte sind gerundet; die Gesamtzahl ist aus der Gesamtstundenzahl berechnet.

Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Pausen nicht eingerechnet. Kein Tag unter sechs Unterrichtseinheiten. Alles nach 18:00 Uhr ist Abendprogramm — Verpflegung, Lagerbetrieb, Ausrüstungsbriefings, Auswertungsrunden am Feuer, der geführte Nachtgang am Dienstag und die Nachtaufgabe am Freitag.

Das Abendprogramm zählt nicht zur Unterrichtszeit und gehört trotzdem zur Woche. Ebenfalls nicht angerechnet ist der Nachtanteil des Kompetenznachweises von Samstag 18:00 Uhr bis Sonntagfrüh sowie die Übernachtung.

Methodisch-didaktisches Konzept

Jeder Kurstag hat dieselben vier Bausteine: Theorie, Demonstration, angeleitete Praxis, strukturierte Reflexion. Ihr Gewicht verschiebt sich über die Woche – mehr eigenständige Praxis, mehr Reflexion.

Die Anleitung bleibt durchgehend bestehen, sie wird nur leiser. Am ersten Tag wird jede Übung angeleitet, am sechsten arbeiten die Teilnehmenden eigenständig; die Kursleitung begleitet, beobachtet nach Bogen und wertet gemeinsam aus. Es gibt keine reinen Vortragsblöcke ohne Rückkopplung.

ANPASSUNG AN DIE BEDINGUNGEN

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Reihenfolge und Dauer der einzelnen Einheiten werden witterungs- und gruppenbedingt angepasst; Tagesrahmen, Unterrichtsumfang, Methodik und Lernziele bleiben davon unberührt. Die Anpassung an veränderliche Bedingungen ist Bestandteil des didaktischen Konzepts.

Lernorte und Ausstattung

Trainingsgelände in Britz bei Eberswalde. Gruppenbereich an der Lagerfeuerstelle, mit einer Plane als Witterungsschutz überdacht, mit Sitzgelegenheiten für die gesamte Gruppe – hier finden Theorie, Fallarbeit und Auswertung statt. Dazu ein Verpflegungsbereich, ein Materialdepot, eine eingerichtete Feldlatrine mit Handwaschgelegenheit und ein beheizbares Fahrzeug. Feldhygiene ist zugleich Lehrinhalt.

Übungsgelände: Waldflächen für Feuer, Schutzbau, Orientierung, Wasser und Szenarien; abgegrenzte Abschnitte für Nachtelemente, in Ruf- und Funkweite zueinander. Ein geschlossener Seminarraum steht nicht zur Verfügung.

Die gesamte Kursausstattung wird gestellt: Karten und Kompass, Funkgeräte, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Werkzeug, Feuerausrüstung, Planen und Schnurmaterial. Teilnehmende bringen

persönliche Ausrüstung nach einer Packliste mit, die nach der Anmeldung übermittelt wird. Trinkwasser wird gestellt; die Verpflegung erfolgt durch den Veranstalter.

Zugänglichkeit und Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltung wird öffentlich angekündigt und ist allgemein zugänglich.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Mindestalter 18 Jahre, Gesundheitsselbstauskunft und ein ärztliches Attest, spätestens 28 Tage vor Kursbeginn. Der Grund ist pädagogisch: Belastung unter kontrollierten Bedingungen ist der Kernmechanismus dieses Trainings, nicht ein Nebeneffekt. Deshalb muss vorher geklärt sein, dass sie tragbar ist. Sportliche Leistung ist kein Lernziel und wird nicht bewertet.

VERTRAGLICHE VORAUSSETZUNG

Eine private Haftpflichtversicherung mit mindestens drei Millionen Euro Deckung sowie eine gültige Krankenversicherung. Das ist eine organisatorische Bedingung, keine pädagogische.

BARRIEREFREIHEIT

Das Training findet im Waldgelände statt. Bauliche Barrierefreiheit ist dort nicht herstellbar — es gibt keine befestigten Wege und keine barrierefreien Sanitäranlagen. Für Teilnehmende mit Behinderung werden angemessene Vorkehrungen im Sinne von Artikel 2 der UN-Behindertenrechtskonvention getroffen, soweit sie im Gelände umsetzbar sind; der Bedarf wird vorab im Vorgespräch erhoben. Eine Begleit- oder Assistenzperson nimmt unentgeltlich teil und zählt nicht auf die Teilnehmerzahl.

Sicherheit

Die Sicherheit wird nicht über Personalstärke hergestellt, sondern über eine durchgehende Kommunikations- und Kontrollarchitektur:

- Gesundheitsselbstauskunft und ärztliches Attest vor Kursbeginn; Einverständniserklärung nach Aufklärung am ersten Kurstag
- Funkgerät bei jedem Team und jeder Einzelperson in eigenständigen Phasen, feste Meldezeiten mit Auslöseschwelle für einen Kontrollgang

- Vereinbartes Abbruchwort, das jede Übung ohne Begründung und ohne Bewertung beendet
- Kompakter, vorerkundeter Geländeabschnitt: alle Plätze in Ruf- und Funkweite, ein Kontrollgang über sämtliche Plätze dauert rund 20 Minuten
- Notfallplan mit Koordinaten, Einweisungspunkt und Rettungskette für jeden Trainingsabschnitt; Mobilfunkempfang am Gelände vorhanden
- Erste-Hilfe-Ausstattung als Pflichtbestandteil; beheizbares Fahrzeug durchgehend am Gelände als Wärmerückzug und Transportmittel; beheizte Rückfallebene in etwa zehn Fahrminuten
- Orientierung an den Empfehlungen der DGUV, dokumentierte Notfall-Protokolle. Versicherungsschutz und Curriculum werden jährlich überprüft und die Prüfung dokumentiert.

VERSICHERUNG

Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung bei der R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden, über den Gruppen-Sammelvertrag der TRAINERversorgung e.V., Vertragsnummer TVeV-15055. Deckungssumme 5.000.000 Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden je Schadenereignis, zweifach maximiert. Versichert ist die Trainertätigkeit gemäß Risikogruppe C.

Nachweise

Teilnehmende erhalten vorab eine Anmeldebestätigung. Nach Abschluss wird eine unentgeltliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt; sie weist Titel der Veranstaltung, Zeitraum, Unterrichtseinheiten und Kursleitung aus. Die Teilnahme wird über den gesamten Veranstaltungszeitraum erfasst.

Veranstalter und Kursleitung

VERANSTALTER	Maurice Ressel, Hans-Marchwitza-Straße 5, 16227 Eberswalde Einzelunternehmen · Umsatzsteuer-Identifikationsnummer DE271810405
KONTAKT	Telefon 0174 2478570
KURSLEITUNG	Maurice Ressel. Von 2008 bis 2015 Geländeführungen in schwedischen Nationalparks. Zertifizierter Wildnispädagoge seit 2019 (Wildnisschule Waldkauz); eigene Kurstätigkeit seit 2019, eigener Schulbetrieb seit 2020. 15 Jahre dokumentierte Arbeit in Krisenkontexten in 22 Ländern, über 30 Einsätze für internationale Hilfsorganisationen.
MITGLIEDSCHAFTEN	Wildnisnetzwerk · TRAINERversorgung e.V.

Diese Ausschreibung gibt den Stand vom 18. September 2026 wieder. Den aktuellen Stand der Anerkennung als Bildungszeit-Veranstaltung erfragen Sie bitte telefonisch.